



Zeit übliche mangelhafte Organisation des Angebotes von inländischen Getreide und die Getreidelagerung durch eine den Interessen des Produzenten dienlichere zu erlebigen. Weshalb zur Erleichterung des Absatzes der inländischen Produktion und zur Herabhaltung der ausländischen Konkurrenz von den inländischen Getreideproduzenten gewünscht der Staat den Getreide-Verkaufsgesellschaften die Mittel zum Bau von Lagerhäusern, und zwar lediglich zum Verkauf und zur Lagerung von Getreide, nach dem jüngst dem Landtage erstatteten Bericht für die Errichtung des Kornhauses zu Halle der Provinz-Sachsen-Großherrschaft aus Staatsmitteln 200,000 M. bewilligt worden. Die Halle d. h. hat die Länge 230,000 M. 94 M. abgehoben, und der Wert wird mittlerweile wohl auch von ihr bezogen sein. Die Kornhaus-Gesellschaft zu Halle beschäftigt sich aber nicht, wie das Gesetz verlangt, bloß mit dem Verkauf inländischen Getreides, sondern auch mit dem Verkauf ausländischen Getreides oder, wenn dies lieber hört, mit dem Verkauf ausländischer Futtermittel und außerdem mit dem Verkauf von und ausländischer Düngestoffe. Sie bestellt also mit Hilfe des ihr vom Staate zur Verfügung gestellten Geldes eine Getreide-, Fournage- und Düngestoff-Handlung und geht damit weit über den Rahmen des Gesetzes hinaus. Sie betreibt ein kaufmännisches Geschäft, aber nicht, wie andere Kaufleute, mit fremden oder gegen den Landeshaushalt zinslich geliehenen Mitteln, sondern mit dem Vorrathe, den der Staat ihr jährlich 1 1/2 Prozent Zinsen gegen von ihr zur Verfügung gestellten Einlage, die er selbst sich nur gegen eine Verzinsung von 3 Proz. leisten kann.

#### Parlamentarisches.

\* Dem nächsten Reichstag dürfte ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher die Stellung der Patentanwälte einer allgemeinen Regelung unterziehen soll.

\* Das bayerische Vereinsgesetz ist in der Fassung der Abgeordnetenkammer von der Kammer der Reichsräte angenommen worden. Die heftige Debatte drehte sich hauptsächlich um die Forderung der Frauen zu öffentlichen Vereinen und zu gewissen politischen Vereinen, doch wurden die Ausnahmsrechte, welche die Zulassung der Frauen bedingten, abgelehnt.

\* Der braunschweigische Landtag nahm am Mittwoch nach einer Rede des Staatsministers v. Otto die Resolution zur Tronfolgefrage einstimmig an; ferner die Kolonialfrage unter der Bedingung, daß der braunschweigische Staat flakt 428 Tausend 500 von der Gewerkschaft Nie erhält.

\* Die Wilschitzener der antilemischen Reichstagsabgeordneten werden wohl folgenden Zusammenstellung geltendmachen: In der verflochtenen Session des Reichstages haben zehn namentliche Abhandlungen stattgefunden. Der Abg. Dr. Wilschitz hat nicht an einer einzigen Abhandlung theilgenommen; acht mal fehlte er ohne Entschuldigung, zwei mal war er krank. Die Abg. Ahnwald, Dr. Widel, Giesche und Höber fehlten acht mal ohne Entschuldigung.

#### Hollwirthschaftliches.

\* Die Konferenz zur Verabreichung über die stärkere Besteuerung der Baarenhäuser, deren Zusammenlegung wir bereits mitgeteilt haben, fand am Mittwoch nachmittags im Finanzministerium statt. Soviel man hört, wurde den Theilnehmern bei Beginn der Sitzung Antreiberzweigen anverleitet, so daß über das Ergebnis der Konferenz vorläufig nichts Aufrechenliches in die Öffentlichkeit bringen kann, falls nicht das Finanzministerium selbst einen Bericht veröffentlicht wird.

\* Aus dem in Büffel veröffentlichten Notenwechsel zwischen der Regierung von Belgien und England geht hervor, daß, mit Ausnahme von Frankreich, sämtliche Staaten sich bereit erklären, die Zuckerpriämien völlig zu besitzigen. Der Notenwechsel drückt die Gewißheit aus, daß die Zuckerkonferenz zu einem günstigen Abschluß führen werde.

#### Beurlaubung und Reichstagsfrage.

\* Im Reichstag des Innern tritt heute eine Anzahl von Sachverständigen des Versicherungswesens zusammen, um mehrere den Reichsversicherungsgeheimnissen betr. Fragen technischer Natur zu erörtern. Der Kreis der Sachverständigen ist sehr begrenzt; es sind der Herr v. Brunn, Direktor der Feuerversicherungsanstalt für Deutschland in Göttingen, Geh. Hofrath Claus, Direktor der Allgemeinen Versicherungsanstalt für Baden in Karlsruhe, Prof. Dr. Cuningham, Direktor der Lebensversicherungsanstalt für Deutschland in Göttingen, und der Generaldirektor des Norddeutschen Gertrath in Berlin. Ueber die Veröffentlichung des Gesetzentwurfs ist z. B. noch keine Bestimmung getroffen. Es geht jedoch in der Absicht der Reichsregierung liegen, die Angelegenheit möglichst zu beschleunigen.

\* Bei größeren Abfertigungsstellen entstehen dadurch oft erhebliche Unzulänglichkeiten, daß die Stadtgrößen bereits erst in den Abendstunden angetroffen wird. Der Minister hat deshalb an die königlichen Eisenbahndirektoren einen Erlaß gerichtet, in welchem es heißt: Von Abhilfe wird es dienen, wenn die zweckmäßigsten Aufstellungen für die Eisen- und Straßenbahn für die verschiedenen Hauptstationen des Reichs auf jeder größeren Station überflüssig festgelegt und in sachgemäßer Weise - durch Anbahnung an verschiedenen Stellen, durch Substitution in geeigneten Vorabstätten und unter Umständen auch durch besondere Mittheilung an die größeren Verkehrsknoten - unter Bezeichnung der Abgangszeit der betreffenden Züge bekannt gemacht werden. Hierbei sind die Bequemlichkeit und Billigkeit besonders zu berücksichtigen zu machen, die nach Maßgabe der besonderen Anforderungen zur Förderung nicht verkehrlicher Bauren bei Aufgängen als Frachtknoten zugelassen sind. Zugleich ist in der Veröffentlichung darauf aufmerksam zu machen, daß die Annahme von Stadtkarten nach Ablauf der bekannt gemachten täglichen Dienststunden nicht mehr beantragt werden kann.

\* Das Reichsgericht wird sich heute wieder einmal mit einem Landbesitzer-Falshaus zu beschäftigen haben, und zwar gegen den etwa 30 Jahre alten, in Göttingen in der bayerischen Pfalz geborenen „Schiffsteller“ Gustav Winkler, der bereits eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich hat. Er wurde bekanntlich vor einigen Wochen in Metz verhaftet unter der Beschuldigung, sich von Militärverordneten und Bureau-Angestellten Wohlthätigkeits-Rezeptionen zu verschaffen, die Mittelungen über neue Geschosse, neue Gewehre und verschafft und an das „Bureau des renseignements“ verkauft haben.

#### Zur Wahlbewegung.

\* Eine Anzahl Landwahlkreise des 13. Infanterie-Regiments war zu einer Lebung am 11. Juni einberufen worden. Die Geschäftsverhandlungen sind nunmehr, der „Bew.“ zufolge, zurückgefallen, weil die Landbewerber mit Rücksicht auf die am 16. Juni stattfindende Reichstagswahl auf den Herbst verschoben ist. Die Anordnung scheint nun allgemein durchzuführen zu sein.

\* Das ein amtliches Blatt einen liberalen Kandidaten empfiehlt, ist eine lokale Sache, daß es der Wäre verlohnt,

haben Kenntnis zu nehmen. Im ersten antilemischen Wahlkreise, Defflau-Berth, löbte die bisherige Abgeordnete Richard Noe die; er erhielt im Jahre 1890 11,010 Stimmen gegen 2602 konservativ und 6346 sozialdemokratisch. Im Jahre 1893 wählten die Konservativen große Antreiferungen, deren Erfolg darin, daß der Kandidat Noe mit Hülfe in die Wahlkreise eintrat. Noe hat bei der Wahl im Jahre 1893 11,010 Stimmen erhalten. In der Stichwahl erhielt dann Noe die Wahl mit 13,024 gegen 9798 Stimmen. Jetzt scheint der Bund der Landwirthe einiges Gelingen zu versprechen, die Geschäfte der Sozialdemokratie zu belegen. Dem während alle bisherigen Parteien für die Wiederwahl Noes entschieden haben, wird in einem Theile des Landes freies Recht zum Bund der Landwirthe und dem liberalen eigenen Kandidaten oder Wahlgewinn betrieblen. Gegen dieses Treiben wendet sich der amtliche „Anhalt. Staatskanz.“, indem er schreibt: Beide Vorläufe sind ungenügend gefährlich, indem sie zur Beilegung der Stimmen führen; sollten wir das Unglück erleben, daß in unsemem L. antilemischen Wahlkreise ein Sozialdemokrat, sei es in der Sozial- oder Sozialist, so fällt alle Schuld auf diejenigen Wähler, die bei der Hauptwahl ihren Sonderinteressen nachgegeben haben! ... Also: Laßt uns einig und geschlossen für Richard Noe die eintreten! Die Antilemisten sind nicht bemerkenswerth als der Noe die einer der Urheber des Antilemismus zu Gunsten der bisherigen Reichspolitik ist. Gleichwohl sagt ihm die „Anh. Staatskanz.“ nach, daß er der Wahlkreise „in mehr als einem Falle gut vertreten“ habe.

\* Eine in Halle abgehaltene liberale Vertrauensmänner-Versammlung des Wahlkreises Merseburg-Duerfurt hat den bisherigen Vertreter im Reichstage, Herrn Guttschewitz Ritter v. Wauke, als Kandidaten aufgestellt, nachdem er sich bereit erklärt, wieder zu kandidiren.

\* Das Schreiben des Reichskanzlers für die Wiederwahl des Wägen Schönlank-Garolath regt die „Kreuzzeit.“ gewaltig auf. Der Reichskanzler hat die Wahlkreise des ersten Staatsmann sich keinesfalls dem ergeben konnte, gegen einen Anhänger der Sammlungsliste zu Gunsten eines Kandidaten Stellung zu nehmen, der sich ausdrücklich gegenwärtig hat, den wirtschaftlichen Antritt zu unterstützen und den die „Gegenpartei“ als einen der übrigen in Anspruch nehmen. Der angeführte Wägen Schönlank-Garolath, für den mit solchen Mitteln unter Wägen des Namens des Reichskanzlers agitiert wird, keinesfalls günstig beeinflussen. Wir glauben demgegenüber, daß die „Kreuzzeit.“ seiner gegenwärtigen Richtung nach für die „Sammlungsliste“ sehr wenig übrig hat und nur langsam die Wägen-Garolath erfindung mitwacht.

\* Wir erwähnten bereits die drei konservativen Kandidaten in Königsberg-Fischhäusern. Nachdem aber die dritte Kandidatur, die erst neuerdings angelehnt des Herrn v. Wato, bei den „Vertrauensmännern des Bundes der Landwirthe und der konservativen Partei“ keine Gnade gefunden hat - denn diese haben den Plan verworfen und am Mittwoch beschlossen, an der Kandidatur des Grafen Zohna unbedingt festzuhalten - hat Herr v. Wato sich für die konservativen Kandidaten ausgesprochen. Er vertritt über die Wahlkreise die Stellungnahme des konservativen Bundes der Landwirthe um so berechtigter erscheinen lassen muß.

#### See und Flotte.

\* Der Kreuzer „Saxen“, welcher seit 5 1/2 Jahren im Ausland stationiert ist, tritt in diesen Tagen von Sanftbar die Heimreise an und trifft am 20. Juni in Kiel ein. Das neue Staatsdampfschiff für Ostpreußen, der Kreuzer „Schwalbe“, hat Kiel am 20. April verlassen und ist Anfang Juni in Sanftbar zu erwarten.

#### Anstalt.

#### Gladstone.

Der berühmte englische Staatsmann Gladstone ist am Donnerstag, 29. April, in London gestorben. Er verschied ruhig um 5 Uhr morgens, er schlief von 1 Uhr bis zum Eintritt des Todes. Seine Gemahlin und andere Familienmitglieder weilten am Sterbebette.

Der Tod Gladstones, des langjährigen Führers der liberalen Partei, wird in ganz England als nationaler Verlust anerkannt. Alle Blätter ergehen mit Trauer und widmen dem hundertjährigen Staatsmann eingehende Nachrufe. Allgemein wird der Wunsch ausgesprochen, daß die Leiche in der Westminster-Abtei beigesetzt werde. Die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser tragen Blagen aus Faltsack gesch. Der Witwe Gladstones sind von der Königin, dem Prinzen von Wales und von anderen Mitgliedern des Königshauses warm gefaltene Beileidsbriefe zugegangen.

Im Unterhause, das gestern voll besetzt war, erhob sich der erste Lord des Schachse, Balfour, sofort bei Beginn der Sitzung, worauf sämtliche Abgeordnete das Haupt entließen. Balfour führte aus, er glauhe, das gefaltete Haus werde damit einverstanden sein, daß das Indent Gladstones, dessen lange glänzende Laufbahn loben abgeschlossen habe, durch die Verlegung des Hauses geehrt werde. Im folgenden Tage werde er eine Rede an die Abgeordneten halten, in welcher die Verdienste der Westminster-Abtei mit Staatsföhlen erfolgen und ihm dort ein Denkmal errichtet werden möge mit einer Inschrift, in welcher seine hohen Verdienste anerkannt werden. Balfour sprach mit wenigen Worten für die Verlegung, welche sofort erfolgte.

#### Der spanisch-amerikanische Krieg.

Während die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien sich befriedigend gestalten, ist das Verhältnis Amerikas zu Frankreich nicht so, wie die Behörden in Washington es wünschen könnten. Die Resignations-Verhandlungen zwischen Washington und Paris sind gegenwärtig so gut wie suspendiert infolge der Erhöhung des französischen Zolltarifs für mehrere wichtige amerikanische Importprodukte, namentlich für Fleischwaren. Das Staatsdepartement hat formell dagegen Protest erhoben. Die Spanische Regierung wird demnächst ein Symmetrie für Spanien zurückzuführen. Andererseits nehmen die Resignations-Verhandlungen der Vereinigten Staaten mit England bezüglich der westindischen Inseln besiedelnden Fortgang, auch dürfte Kanada bald mit den Vereinigten Staaten in Gegenständigkeits-Verhandlungen treten.

Wo befindet sich die am Sonntag von Curago abgegangene spanische Flotte? Der Korrespondent des „New York Herald“ in Puerto Plata berichtet, es gehe das Gerücht, daß die spanische Flotte, vier Kreuzer und zwei Torpedobootswehler unter dem Befehl des Admirals Cervera, sich bei Portorico befinde. Dagegen verleiht in Madrid ein General wenig glaubwürdig, daß das von dem Admiral Cervera befehligte Geschwader sich in der Gegend von Puerto Plata befinde; eine Befestigung der Gegend liegt indessen noch nicht vor. Jedenfalls würde das Geschwader gestern in Havana erwartet, und Marichal Blanco hatte der Garnison Havana und der Bevölkerung die amtliche Mittheilung gemacht, daß ein starkes Geschwader mit Beschleunigung und Lebensmitteln an Bord, unter Umgehung der amerikanischen Flotte, sich Spania näherte. Die amerikanischen Militär-Beobachter werden erachtet, es für absoht notwendig, um jede Verbindung Blanco's mit Madrid und Cervera's Geschwader zu verhindern, sämtliche Kabel, welche eine solche Verbindung ermöglichen, zu zerstören, obgleich die meisten britisches Eigentum sind. Der Chef des Nachrichtenbureaus behauptet, die amerikanische Regierung sei berechtigt, die innerhalb des spanischen Jurisdiktionsgebietes gelegenen Kabel zu zerstören.

Die Meldung, daß die aus Veracruz angekommene spanische Schiffdivision mit dem Geschwader des Admirals Cervera sich vereinigt hat, habe in Washington große Verwirrung hervorgerufen. Diese wurde durch das Gerücht, daß die Geschwader Sampson's und Schley's sich sofort wieder vereinigen haben, um der spanischen Flotte das Einlaufen in den Hafen von Havana unmöglich zu machen. Der militärische Kommandant der Tortuga-Insel, nördlich von Port de Paz (Sait) ergeht, traf am Dienstag in Port de Paz ein und berichtet, daß während des ganzen Sonntags eine andere spanische Flotte von Tortuga an Bord gekommen wurde. Wegen Nebels sei es aber nicht möglich gewesen, irgend ein Schiff zu untersuchen.

Auf Kuba haben die Amerikaner einen neuen Landungsversuch bei Caibarien (an der Nordküste, 300 km östlich von Havana) unternommen, sind aber zur Zeit in Lagun an worden. Dienstag früh erschienen amerikanische Kriegsschiffe vor Caibarien, worauf drei spanische Kanonenboote den Hafen verließen und die Amerikaner angriffen. Ein festes Schiffe wurde einige Zeit gefehrt und die amerikanischen Schiffe gegen sich zurück, anstehend beschädigt. Die spanischen Kanonenboote feuerten dreißig Schiffe. - Ferner beschossen am Mittwoch drei amerikanische Kriegsschiffe, ein Fort von Santiago de Cuba, welche den Hafen von Caibarien besetzten. Die spanischen Kanonenboote erwiderten, ihren Schüssen an. Die Strandbatterien erwiderten das Feuer und brachten einige feindliche Schiffe eine Beschädigung bei. Eine halbe Stunde später führ ein französischer Aviso in den Hafen ein. Neuerdings wurden die Amerikaner bei verschiedenen Zusammenstößen besiegt, wobei sie einen Verlust von einigen hundert Mann erlitten, ein Boot ist zerstört worden. Die spanische Flotte ist am Mittwoch mit wichtigen Nachrichten für die amerikanische Regierung hier wieder eingetroffen. - Von Seiten gewisser Gruppen des amerikanischen Kongresses wird auf die Verewaltung ein starkes Zorn ausgeübt, dahin gehend, die spanischen Flotte auf Kuba zu zerstören. Man glaubt, der spanischen Flotte werde da wieder aufgenommen werden, wo derselbe durch das Erscheinen des spanischen Geschwaders vor Martineque unterbrochen wurde.

Die Amerikaner fahren unterdessen fort, für die Gefangenschaft der Schiffsbewegungen zu sorgen. Der Marineekretär Long erklärte, daß man keine Hoffnung habe, die spanische Flotte in Sicherheit zu bringen, weil die spanische Flotte genau den Ort angiebt, an welchem sich das Schiff gegenwärtig befinde. Und die Stabschiffen wachen streng über die Befehle, keine Nachrichten über Bewegungen der amerikanischen Schiffe zu übermitteln.

Gutgenen den erneut auswärts verbreiteten Gerüchten, der „New York Herald“ habe einen Bericht über die amerikanische Expedition nach Puerto Plata veröffentlicht, ist das „Bureau“ in der Lage, erklären zu können, daß alle bezüglichen Meldungen nicht zutreffen.

Wie der „New York Herald“ aus Washington meldet, ist das Marinedepartement offiziell davon benachrichtigt worden, daß England in den fernem Besitztümern eine große Marine-Expedition entsandt habe, welche sich im „Esquimaux“ (Kolumbien) lagere. Die Kohlenpreise seien deshalb gestiegen. Die Verwaltung müsse viel höhere Preise für ihren Bedarf zahlen. Man glaubt, England treffe für den Fall einer Krisis in fernem Osten Vorbereitungen.

Der deutsche Kreuzer „Saxen“ ist am Donnerstag in Havana angekommen. Das Schiff gab bei der Einfahrt in den Hafen den vorläufigen Salut. Gleich darauf begab sich der Kommandant, Korvetten-Kapitän Jacobson an Land und stattete dem Generalgouverneur Marichal Blanco sowie dem General Monterola und dem Präsidenten der kubanischen Regierung, Galves, Besuche ab. Die drei Besuche verließen sehr bösen erwidert und dauerten längere Zeit. Die Besuche des Kommandanten als bald. Der deutsche Dampfer „Polaria“, der von Santiago kommt, in Rey West eingelaufen war, wird mit besonderer Erlaubnis des Staatsdepartements von Havana in See gehen. Unter den Passagieren befinden sich zwei englische Zeitungskorrespondenten. Die madridr Presse tadelt heftig das Verhalten des Kommandanten von „Saxen“, weil derselbe sich dem amerikanischen Schiffen genähert, sich selbst zu verproviantieren und weil er die Absicht der Insurgenten nicht unterlasse. Genio äußert man sich über das Verhalten Englands, welches dem nicht entgegensteht, daß die Amerikaner das kubanische Kabel zerstörten.

Das in Cadix anwesende spanische Geschwader unter Admiral Cervera ist zum Auslaufen bereit. Man nimmt an, daß es gegen Ende dieses Monats mit einer Expedition von 11,000 Mann nach den Philippinen abgehen wird. Das Geschwader soll aus dem Korvetten-Kapitän „Belayo“, Carlos Quinto, dem Kreuzer „Batavia“, „Albino“, „Alfonso Doc“, „Antonio Lopez“, drei Torpedobootwehler und dem Aviso „Gloria“ zusammengefaßt sein. Ein weiteres Kreuzerschiff, der Aviso „Victoria“, „Alfonso“, „Alfonso“ und „Lepanto“, wird sofort gebildet werden.

#### Die afrikanische Frage.

Die Räumung Weiharweits hat am Dienstag begonnen und dürfte gegen den 23. d. beendet sein. Der in Paris die Verhandlungen über die Abfertigung der deutschen Dampfer „Polaria“, der von Santiago kommt, in Rey West eingelaufen war, wird mit besonderer Erlaubnis des Staatsdepartements von Havana in See gehen. Unter den Passagieren befinden sich zwei englische Zeitungskorrespondenten. Die madridr Presse tadelt heftig das Verhalten des Kommandanten von „Saxen“, weil derselbe sich dem amerikanischen Schiffen genähert, sich selbst zu verproviantieren und weil er die Absicht der Insurgenten nicht unterlasse. Genio äußert man sich über das Verhalten Englands, welches dem nicht entgegensteht, daß die Amerikaner das kubanische Kabel zerstörten.





Einrichtung zur Verhinderung einer im Falle der Verlegung von ...  
- Einweisung zur Verhinderung einer im Falle der Verlegung von ...  
- Einweisung zur Verhinderung einer im Falle der Verlegung von ...

**Gotha, 17. Mai.** Der Landtagsabgeordnete Gustav ...  
- Gotha, 17. Mai. Der Landtagsabgeordnete Gustav ...  
- Gotha, 17. Mai. Der Landtagsabgeordnete Gustav ...

### Vermischtes.

**Als die Genuas des Kaisers** am Mittwoch vormittag ...  
- Als die Genuas des Kaisers am Mittwoch vormittag ...  
- Als die Genuas des Kaisers am Mittwoch vormittag ...

**Stolz-Freier.** Die Reichsstatistik zum landwirtschaftlichen ...  
- Stolz-Freier. Die Reichsstatistik zum landwirtschaftlichen ...  
- Stolz-Freier. Die Reichsstatistik zum landwirtschaftlichen ...

**Herr Milchereitrat.** Deutschland ist bekanntlich nicht nur ...  
- Herr Milchereitrat. Deutschland ist bekanntlich nicht nur ...  
- Herr Milchereitrat. Deutschland ist bekanntlich nicht nur ...

**Ueber die Trinksitten der Bekannenden und abholdenen ...**  
- Ueber die Trinksitten der Bekannenden und abholdenen ...  
- Ueber die Trinksitten der Bekannenden und abholdenen ...

**Ein Regenbach** soll zwischen dem brennlichen Unterhirschen ...  
- Ein Regenbach soll zwischen dem brennlichen Unterhirschen ...  
- Ein Regenbach soll zwischen dem brennlichen Unterhirschen ...

**Die Pest in Ostindien.** Nach einer Meldung vom Donnerstag ...  
- Die Pest in Ostindien. Nach einer Meldung vom Donnerstag ...  
- Die Pest in Ostindien. Nach einer Meldung vom Donnerstag ...

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

Zahlungs-Einstellungen.		Ante-		Termin.	
Namen	Wohnort	Termin	Ante-	Termin	Ante-
Wilh. Feinhold, Kfm.	Friedrichs-	Berlin	12.5.	25.5.	25.5.
Ang. Negmer, Kfm.	Ullersdorf	Glatz	13.5.	1.8.	13.6.
Off. Hdlg. Joh. Winter	Hattungen	Hattungen	14.5.	11.6.	8.6.
J. Schmitt & Co., in Liq.	Harnheim	Kirchheim-	10.5.	11.6.	8.6.
Karl Bels, Kfm.	Landau	Landau	10.5.	11.6.	10.6.
K. Radestock, Bäckerm.	Magdeburg	Magdeburg	14.5.	25.4.	9.6.
J. J. Mohr, Kfm.	Beudorf	Newulid	14.5.	1.7.	4.6.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null).		Saale und Unstrut.		Fallwache	
Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand
Artern, Brückenpöpel	18. Mai	19. Mai	+ 1.74	18. Mai	+ 1.74
Weissenfels, Opperpöpel	18. Mai	19. Mai	+ 1.40	18. Mai	+ 1.40
Leipzig, Unterpöpel	18. Mai	19. Mai	+ 1.40	18. Mai	+ 1.40
Trotha, Oberpöpel	18. Mai	19. Mai	+ 3.02	18. Mai	+ 3.02
Altenleben, Oberpöpel	18. Mai	19. Mai	+ 2.67	18. Mai	+ 2.67
Bernburg, Unterpöpel	18. Mai	19. Mai	+ 2.28	18. Mai	+ 2.28
Kalbe, Oberpöpel	18. Mai	19. Mai	+ 1.94	18. Mai	+ 1.94
Do. Unterpöpel	18. Mai	19. Mai	+ 2.12	18. Mai	+ 2.12

**Waren- und Produktenberichte.**  
- Waren- und Produktenberichte.  
- Waren- und Produktenberichte.